

# Frankenberger Tageblatt

Begründet 1842.

## Bezirks-Anzeiger

70. Jahrgang.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Flöha, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Frankenberg i. Sa.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Köhler in Frankenberg i. Sa. — Druck und Verlag von C. O. Köhler in Frankenberg i. Sa.

Bestellen an jedem Wochentag abends für den folgenden Tag. Bezugspreis: Vierteljährlich 1.40 M., monatlich 50 P., Leichterlohn extra. — Einzelnummern lauffertig 5 P. früherer Monate 10 P. Bestellungen werden in unserer Geschäftsstelle, von den Posten und Ausgabestellen, sowie von allen Postämtern Deutschlands und Oesterreichs angenommen. Nach dem Zustande Versand wöchentlich unter Kreuzband.

Ankündigungen sind rechtzeitig anzugeben, und zwar größere Inserate bis 9 Uhr vormittags, kleinere bis spätestens 11 Uhr mittags des jeweiligen Anzeigetages. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle kann eine Garantie nicht übernommen werden. — 51. Telegramme: Tageblatt Frankenberg/Flöha.

Anzeigenpreis: Die 6-gesp. Zeitschrift oder deren Raum 15 P., Einzel-Anzeigen 12 P.; im amtlichen Teil pro Zeile 40 P.; Ring-Anzeigen im Redaktionsbüro 35 P. Für schwierigen und tabellarischen Satz 50 P. für Wiederholungsdruck Ermäßigung nach feststehendem Tarif. Für Nachdruck und Offerten-Aufnahme werden 25 P. Abzugsbetrag berechnet. Inseraten-Aufnahme auch durch alle deutschen Annoncen-Expeditoren.

### Die gehörten auswärtigen Abonnenten

erfahren wir, die Bestellungen auf das mit 1. Januar beginnende 1. Quartal unseres Blattes bei den zuständigen Postanstalten rechtzeitig erneuern zu wollen.

Expedition des Frankenberger Tageblattes.

Mit Bezugnahme auf die §§ 7 und 8 der Verordnung vom 4. März 1881 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 13 folgende), die nach dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 für die wegen Gesuchen gestellten Tiere zu genehmigende Entschädigung betreffend, wird nachstehend für die Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke des Amtsgerichtsbezirks Frankenberg die von der Amtshauptmannschaft mit dem Bezirksamtsschreib für das Jahr 1912 aufgestellte Liste derjenigen Herren bekannt gegeben, aus denen von den Ortsbehörden — vergleiche § 5 unter 1 und 2 der oben erwähnten Verordnung — die bei der Ermittlung der Entschädigung für die wegen Gesuchen gestellten Tiere zuzuziehenden Sachverständigen unter Berücksichtigung der Bestimmung in § 9 der angezogenen Verordnung zu wählen sind:

- Altenhain:** Gutsbesitzer Friedrich Hermann Günther, Oskar Clemens Dietrich, Wirtschaftsführer Friedrich Hermann Kurth, Vorwerkspächter Robert Müller.
- Kuerswalde:** Privatmann Karl Ernst Julius Thiele, Gutsbesitzer Karl Ernst Köhler, Paul Ottwin Sasse, Johann Gottlieb Tramscher.
- Braunsdorf:** Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Schütze, Oskar Eduard Reusch, Hermann Richter.
- Dittersbach:** Gutsbesitzer Robert Hermann Böttger, Vorwerkspächter Ernst Alfred Grundmann, Privatist und Agent Karl Gottlob Lehmann, Erbgerichtsbefugter Otto Hunger.
- Ebersdorf:** Fleischermeister Robert Köhler, Gutsbesitzer Karl Friedrich Ernst Trampmann, Max Paul Hermann Wenzel, Julius Hugo Voigt, Anton Eckardt, Gutsbesitzer Otto Köhler.
- Garndorf:** Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher Franz Oskar Niesel, Friedrich Ernst Hühlig, Ernst Hermann Schäfer, Friedrich Bernhard Winkler.
- Gunnorsdorf:** Gutsbesitzer Franz Bennenwig, Friedr. Winkler jun., Max Winkler.
- Hausdorf:** Gutsbesitzer Friedr. Aug. Heymann, Friedr. Hermann Leistner, Bruno Fischer, Karl Hebe.
- Irbersdorf:** Gutsbesitzer Karl Gottlieb Münch, Karl Friedr. Dippmann, Karl Gottfried Böttger, Moriz Bernhard Dippmann.
- Lichtenwalde:** Rittergutsbesitzer Wilhelm Kurt Lange, Schmiedemeister Friedrich Max Hofmann, Strumpffaktor Gustav Adolf Jank, Stellmachermeister Herr Reichstein.
- Merzdorf:** Gutsbesitzer Bernhard Steiner, Albin Donner, Wirtschaftsbefugter Otto Rannath, Gutsbesitzer Friedrich Bruno Kolbe.
- Mühlbach:** Stabsbesitzer Rudolf Thiele, Gutsbesitzer Moriz Thämer, Ernst Schütze, Otto Bergl, Walter Bohne, Hermann Vogelhang.
- Reuderschen:** Gutsbesitzer Traugott Herrm. Wilsdorf, Gemeindevorsteher August Kühnerl, Gutsbesitzer Emil Oskar Meyer, Wirtschaftsbefugter Ernst Gust. Bergl.
- Niederlichtenau:** Wirtschaftsbefugter Oswald Kühn, Vorwerkspächter Oskar Berger, Gutsbesitzer Franz Arnold, Wirtschaftsbefugter Ernst Albricht.
- Niederwiesla:** Erbgerichtsbefugter Friedr. Gust. Hausbold, Gutsbesitzer Joh. Gottfr. Franz Schäfer, Max Bruno Richter.
- Oberlichtenau:** Gutsbesitzer und Rentier Georg Friedr. Dordel, Gutsbesitzer Friedrich Otto Antz, Wirtschaftsbefugter Karl Oskar Böttger, Bruno Max Hofmann, Robert Gahn.

- Oberwiesla:** Privatmann Friedr. Oswald Bebel, Gutsbesitzer Karl Gottlieb Thiele, Privatmann: Rob. Herrm. Beyer, Friedr. Aug. Leberrecht Hebe.
  - Orielsdorf:** Gutsbesitzer Karl Friedr. Hühlig, Gutsbesitzer Friedr. Hermann Vogelhang, Joh. Karl Hofmann, Wirtschaftsbefugter Friedr. Osm. Köhler.
  - Sachsenburg:** Privatmann Wilib. Schlegel, Rentier Friedr. Hebe, Wirtschaftsbefugter Richard Schlegel, Gutsbesitzer Friedrich Ernst Hebe.
- Flöha, am 11. Dezember 1911.  
Die Königliche Amtshauptmannschaft.

### Auslosung Frankfurter Stadtschuldscheine.

Nachdem am 18. dieses Monats I. von unserer 4%igen Stadtanleihe vom 1. März 1879 die Schuldscheine:

- Serie V** N 8, 13, 47, 55, 60, 178, 243, 244, 245, 248, 274, 297, 300, 366, 413, 498, 517, 521, 522, 586 & 500 Mark,
- Serie VI** N 39, 55, 67, 79, 84, 94, 101, 135, 152, 199, 218, 253, 270, 285, 305, 353, 391, 400, 408, 423, 474, 494, 526, 553, 619, 629, 645, 655, 675, 702, 738, 762, 783, 823, 847, 860, 882, 923, 936, 978 & 200 Mark,

II. von unserer 4%igen Stadtanleihe vom 1. Juli 1891 die Schuldscheine:

- Serie VII** N 32, 141, 208, 269, 370, 424, 529, 589 & 500 Mark,
- Serie VIII** N 113, 170, 205, 236, 280, 325, 357, 406, 454, 479, 498, 578, 638, 683, 716, 819, 897, 953, 978, 998 & 200 Mark,

ausgelost worden sind, werden den Inhabern dieser Schuldscheine die betreffenden Darlehensbeträge hiermit dergestalt gekündigt, daß sie solche vom 15. Dezember 1911 ab gegen Rückgabe der Schuldscheine nebst den dazu gehörigen Zinsleistungen und Zinssteuern bei der Stadthauptkasse hier erheben können. Die Verzinsung der ausgelosten Schuldscheine hört mit dem 31. Dezember 1911 auf. Der im Jahre 1910 gelöste Schuldschein von 1891 Serie VII Nr. 227 über 500 M. befindet sich noch im Umlauf.  
Frankenberg (i. Sa.), am 22. Mai 1911.  
Der Stadtrat.

### 15. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums

Freitag, den 15. Dezember 1911, Abend 6 Uhr im Rathaussaal.

**Tagesordnung:**

- Eingänge.
- Einführung einheitlicher Zählerpreise für Kraftstrom, Abänderung von § 6 der Strombezugsbedingungen.
- Ablösung von Grundrenten durch Kapitalzahlung.
- Genehmigung von 200 M. jährlich für Ferienwanderungen.
- Nachverwilligung von 1312,79 M. für die Erhöhung des Schopauwehres.
- Verwilligung von 40 M. für Weiterlegung der elektrischen Alarmvorrichtung.
- Prüfung und Richtsprache von Rechnungen:
  - a) der Realschulklasse auf das Jahr 1910,
  - b) der Schuldenstilgungskasse " " " "
  - c) der Stützungskasse " " " "
  - d) der Friedhofskasse " " " "
  - e) der Krankenhauskasse " " " "
  - f) der Schulkasse " " " "

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.  
Frankenberg, den 12. Dezember 1911.  
Amtsgerichtsrat Dr. Vahr, Vors.

### Bekanntmachung für Dittersbach.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die früher geführten Mobiliarfeuerversicherungs-Alten zu vernichten. Interessenten, welche die sie betreffenden Alten zu erhalten wünschen, haben innerhalb 2 Monaten Einspruch gegen die Vernichtung ihrer Alten beim Unterzeichneten einzureichen.  
Dittersbach, am 13. Dezember 1911.  
Der Gemeindevorstand.

### Für Gemeindeverwaltungen, Bureaus etc.

Schreibpapier und Konzeptpapier in vorschristsmäßigem Reichsformat und Querschnitt, Tabellen zu Aufrechnungen aller Art, Aktendeckel in blau und grau, Amtliche Briefumschläge mit Adress-Ausdruck: Amtshauptmannschaft, Gemeinde-Verwaltung, Standesamt etc., Briefumschläge in Langalten- und Halbalfaltenformat, Geschäfts- und Privatformat, Protokoll- und Geschäftsbücher, sowie sämtliche Schreib- und Bureau-Artikel hält bestens empfohlen.  
Rossbergsche Papierhandlung Markt Nr. 1.